

Informationstheoretischer

Ansatz des

fundamentalistischen

Terrorismus

in Kooperation mit der **Memory-Liga e. V. Zell a. H.**
sowie dem **Verband der Gehirntainer Deutschlands VGD®**
und **WissioMed® Akademie Haslach (www.wissioMed.de)**

Die Unterlagen dürfen in jeder Weise in unveränderter Form unter Angabe des Herausgebers in nicht kommerzieller Weise verwendet werden!

Wir sind dankbar für Veränderungsvorschläge, Erweiterungen, Anregungen und Korrekturen, die sie uns jederzeit unter memoryfischer@gmx.de zukommen lassen können.

Prof. Dr. med. Bernd Fischer

Hirnforscher und Begründer der wissenschaftlichen

Methode des **Integrativen/Interaktiven**

Hirnleistungstrainings IHT® und des Brainjogging®

sowie Mitbegründer des Gehirnjoggings. Autor/Koautor
von mehr als 60 Büchern und ca. 400 Veröffentlichungen.

Chefarzt a. D. der ersten deutschen Memoryklinik. Träger

des Hirt - Preises. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats

des WissIOMed® Instituts. Präsident des Verbandes der

Gehirntrainer Deutschlands VGD® und der Memory –

Liga.

Adresse: 77736 Zell. a. H., Birkenweg 19, Tel. : 07835-
548070

© by B. Fischer

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved. Tous droits réservés.

WissIOMed® Akademie 77716 Haslach i. K., Eichenbachstr. 15, Tel. 07832-5828, Fax 07832- 4804, e - mail: wissiomed@t-online.de Internet:

www.WissIOMed.de

Literatur auf Anfrage

Edition 15

Korrespondenzadresse: Prof. Dr. med. Bernd Fischer, Birkenweg 19, 77736 Zell a. H., Tel: 07835-548070

Informationstheoretischer Ansatz des fundamentalistischen Terrorismus

Versuch einer Definition des Fundamentalismus:

Fundamentalismus (Fanum lat.: der Tempel; Glaubensbesessener) ist ein intoleranter Monoperspektivismus (mit Wiederholungscharakter/Perseverationen) mit mangelnder Löslichkeit alter, nicht mehr situationsadäquater Muster sowie mangelnder neuer situationsadäquater geistiger Musterbildungen mit konsekutiver Erzeugung eines Pseudoheimatgefühls/Pseudosinnzuweisung. Weitere Merkmale sind seine mangelnde Reflexionsfähigkeit/Reflexionswilligkeit und sein mangelnder Wille zur situationsadäquaten Selbstkorrektur. Auf Grund der mangelnden Reflexion und mangelnden institutionalisierten Selbstkorrekturfähigkeit und nimmt er Gruppen, die anders denken als er in Kollektivhaftung. (Jessen 2006)

Ideologien ohne Ethik machen Größenwahnsinnig. Diese Personen leugnen jegliche persönliche Schuld, da sie im Dienste einer hohen Idee gehandelt haben. Sie legen willkürlich, nekrophil (lebensundienlichen), machtbesessen ihre eigenen Ansichten aus. (s. Rechtsradikaler Anders Behring Breivik, der im Juli 2011 in Norwegen (Oslo und Otoy) in einem terroristischen Doppelanschlag 76 Menschen tötete; s. Zwei Mörder, der in England in der 21. Kalenderwoche einen Soldaten mit einem Fleischermesser zerhackten)

Diese perversen Mörder töten aus ihren gewaltsamen Neigungen heraus. Sie wollen diese Neigungen blutauschartig archaisch (entwicklungsgeschichtlich älteren Schichten der Persönlichkeit angehörend) -atavistisch (primitives Menschheitsstadium) ausleben.

Diese Personen sind persönlichkeitsmäßig nicht einmal zu einem Mörder gereift. Sie benötigen rassistische oder pseudoreligiöse Ideologien, kombiniert mit einem Größenwahnsinnigen Pseudobedeutsamkeitsdrang (im Internet zu erscheinen), um ihre Taten öffentlich zu machen und ideologisch zu „heiligen“, d.h. vor sich und der Welt zu rechtfertigen und damit zu entschuldigen, bzw. die Welt zu beschuldigen, das sie Schuld trägt an der „heiligen“ Untat.

Dies wandelt sich in einen Kampf der Barbarei (durch Ideologien und Multiplikation im Internet, im Sinne eines Bedeutungswahns, gefördert) gegen die Zivilisation in allen Ländern.

Ideologien verleiten zu einem Freund-Feind-Denken (entweder-oder: s. Kain)

Internet verführt zu nicht rückgekoppelten, apersonalen, archaisch- atavistischen, Verhalten, das durch keine zivilisatorischen Kommunikationsregeln gebremst wird. Eltern, Kirchen, Moscheen, Predigern, Schulen, Universität sind von nun an mit ungeahnten, unvorhergesehenen ethischen Herausforderungen in Bezug auf Vorbildfunktion, Regelverhalten und ethischer Ausbildung konfrontiert. (Posener 2013)

Religion ohne Ethik macht ungläubig, großwahnsinnig und verfällt zur willkürlichen nekrophilen (lebenunddienstlichen), machtbesessenen Auslegung einzelner religiöser Texte.

Sog. Missionare, **Gotteskrieger** usw. **sind Ungläubige und Blasphemiker (Gotteslästerer)**, da sie Gottes Allmacht in Frage stellen (sie glauben, Gott wäre auf sie angewiesen), ethische Grundsätze nicht beachten und sich selbst über Gott stellen, das sie seine Entscheidungen selbstherrlich beeinflussen wollen.

Das ist von Gott nicht gewollt und wird von ihm streng verurteilt.

Er, Gott, verbittet sich, dass Menschen sich anmaßen ein „Krieger“ Gottes zu sein oder eine Gottespartei zu gründen. (Markus 3,12)

Benötigte er diese fragwürdigen Hilfen, wurde er nämlich seinen Status als allmächtiger Gott aufgeben.

Im Grunde genommen ist das Gotteskriegertum im Islam eine „Gotteslästerung“, eine **Blasphemie**, die in Afghanistan, Pakistan, Saudi-Arabien und Iran normalerweise mit dem Tode bestraft wird.

Es ist politisch und als Individuum nicht opportun, auf solche Widersprüche hinzuweisen.

Im Koran, in der hebräischen Bibel, im neuen Testament, bei Pantajali (Begründer des Yoga), im buddhistischen Kanon und in der chinesischen Tradition gibt es übereinstimmend **vier ethische Imperative:**

Nicht morden

Nicht lügen

Nicht stehlen

Nicht Sexualität missbrauchen

Religion ist auf gleichberechtigte Toleranz ausgelegt.

„...und hätte Allah gewollt,

Er hätte euch alle zu einer einzigen Gemeinde gemacht,

doch Er wünscht Euch auf die Probe zu stellen

durch das, was Er euch gegeben.

Wetteifert darum miteinander in guten Werken.

Zu Allah ist euer aller Heimkehr,

dann wird er euch aufklären über das,

worüber ihr uneinig ward.

Sure 5, 48:

Das ist die wichtigste Sure des Koran, der alle anderen Suren untergeordnet sind, da es sich um das allgemeine und von Gott verordnete Gute handelt: Der normalerweise transzendente Gott spricht hier einmalig, gegenwärtig (immanent) und unwiderruflich den einzelnen Menschen als Person (personare: durch die (das Gute) tönt) an.

Ursachen:

Durch frühe Prägung oder spätere symboldurchwirkte (Konditionierung) Umerziehung (Brainwashing) oder Gescheiterte, Enttäuschte, schlecht Integrierte, Megalomane (Größenwahnsinnige), die sich mit ihren terroristischen Aktivitäten eine Pseudosinnzuweisung erschleichen wollen.

Generell:

„Menschen sind nicht gewalttätig, weil sie müssen, sondern weil sie dürfen.“
(Sofsky.2011)

„An frommen Ideen berauscht sich kein Täter, aber fromme Ideen taugen zur Rechtfertigung des Gewaltrauschs.“ (Sofsky 2011)

Utopien (Allmachtsphantasien, Erlösungsphantasien)

Im Moment entstehen neue Führungsmodelle im Sinne eines hierarchiefreien Terrors, „leaderless resistance“, „für den jeder so gut bombt und mordet, so gut er eben kann. al-Quaida ist zum Markennamen geworden, Befehl ist nicht mehr nötig. Ein Franchise Unternehmen des Glaubenskrieges. Die Kinder des Hasses wissen ja, womit sie Papa glücklich machen können...

Zumindest im Netz existiert schon die Umma, von der Bin Laden träumt, eine virtuelle, weltweite Gemeinschaft von Muslimen, vereint im Kampf gegen die verhassten Ungläubigen...

Al-Quaida steht heute nicht mehr nur für die Dezentralisierung des Mordens, sondern auch für seine Individualisierung. Jeder schlecht integrierte Muslim, jeder Gescheiterte, Enttäuschte darf sich eingeladen fühlen, seinem verpfuschten Leben einen scheinbar höheren Sinn zu verleihen...

Der ‚Terrorismus als Heimatgewächs‘ ist eine Begleiterscheinung jener 1,6 Millionen Muslime, die heute im Inselreich (England) leben... (Cziesche et al. 2006, S. 96, 97)

„Zwischen 800 und 1200 junge britische Muslime, so schätzt Scotland Yard, sind jederzeit bereit“, sich in die Luft zu sprengen. (Cziesche et al. 2006, S. 98)

Die sog. Enzyklopädie (übersichtliche und umfassende Darstellung des gesamten vorliegenden Wissensstoffs aller Disziplinen oder nur eines Fachgebiets in alphabetischer oder systematischer Reihenfolge) der Terroranleitung der al-Quaida ist seit 2003 im Internet zu finden.

„Tausende bebilderte oder illustrierte Seiten über den Bau von Bomben, mit detaillierten Vorschriften zur Codierung von Informationen oder ausführlichen Handreichungen für die Organisation von Zellen waren plötzlich für jeden verfügbar, der wusste, wo er danach zu suchen hatte...

Wie eine Bestätigung für den immer kürzeren Weg zu al-Quaida & Co liest sich ein arabisches Pamphlet, das Anfang 2005 auf islamistischen Webseiten kursierte und mit der Frage ‚Wie kann ich Mitglied von al-Quaida werden?‘ überschrieben war. Die Antwort laut Terrorforschungsinstitut SITE: ‚al-Quaida ist nicht mehr einfach eine Organisation, die allein gegen Juden und Kreuzfahrer kämpft. al-Quaida ist heute eine ‚Einladung‘ die alle Muslime auffordert, in Unterstützung für Gottes Religion aufzustehen (...) Wer diesen Ruf beantwortet, wird als Teil der von al-Quaida betrachtet, ob du es willst oder nicht. Wenn du aber ein wahrer Muslim bist, hast du gar keine andere Wahl, als diesen Ruf zu befolgen (...).‘

Auf diese Weise lockt der weltweite Terrorbund Instant-Mudschahidin an (A.d.V: Self-made-Terroristen), die sich, wie die Londoner Attentäter, in atemberaubender Zeit selbst rekrutieren.“ (Musharbash, 2006, S. 104, 107)

Es ist der erste extrinsisch durch das Internet induzierte Größenwahn (Megalomanie) (Massenpsychose) in Sinne eines pseudoislamischen pseudoreligiösen globalisierten faschistischen Terrorismus.

Weiterhin sind islamistische Terroristen überwiegend Frauenhasser.

Roya Hakakian formuliert dies auf sehr eindrückliche Weise: „Die Worte des obersten Sprechers der Taliban, Ehsanullah Ehsan, kamen mir erschütternd bekannt vor: **Malala habe die Kugel im Kopf verdient: ‚Sie ist in der Region ein Symbol westlicher Kultur geworden; sie hat öffentlich für diese Kultur geworben‘...die Vorstellung von einer islamischen Demokratie (ist) nur eine weitere Beschönigungsformel dafür...Frauen zu Bürgern von geringeren Wert herabzustufen. Das ist ungerecht, undemokratisch und gefährlich.**

‚Terrorismus‘ ist in dieser Region, wo Teilzeitterroristen immer zugleich Vollzeitchauvinisten sind, nur eine der Erscheinungsformen des Bösen.

Der wahre Feind heißt Frauenhass. Malala Yousafzai ist nicht bloß ein Teenager aus dem Swat-Tal in Pakistan, sie ist auch ein Opfer der größten Apartheid unserer Zeit –und eine Kriagsversehrte an der jüngsten Front des Feminismus.“

(Hakakian 2012)

Aber diese Terroristen haben jetzt eine Grenze überschritten, die selbst Frauen in Pakistan nicht mehr zu akzeptieren bereit sind. Die Terroristen leben von der unreflektierten Anerkennung ihrer Ideen. Wenn Frauen diese nicht mehr akzeptieren, ist dies der Fanfare für eine geistige Evolution oder sogar Revolution in diesen Regionen.

Diese globalisierten, meist jugendlichen Menschen weisen folgende Merkmale auf:

- Keine Verwobenheit mit konkreter politischer Praxis eines Landes.
- Keine dauerhafte Verbindung zu einem bestimmten Land.
- Bruch mit der Familie; 90% stammen jedoch aus fürsorglichen, intakten Familien.

„Zwei Drittel hatten eine höhere Schule besucht. Zwei Drittel waren verheiratet, und die meisten von ihnen hatten Kinder und einen wissenschaftlichen oder technischen Beruf.“ (Zimbardo 2009)

- Looser-Mentalität und Looser-Erfahrung in Bezug auf die Entwicklung einer sozio-emotionalen Intelligenz. Entwurzelte, deterritorialisierte Personen mit Allmachtsphantasien: Der eigene Tod (er flieht vor der realen Welt, die ihm kein Zuhause bietet; er wird durch seine Tat erlöst von einem unglücklichen Leben und er wird berühmt) macht sie zu zum einsamen Rächer, zum imaginären Helden einer virtuellen Umma.

- Fernhalten aus allen kommunalen Gruppen. Sozialisation in den Parallelgesellschaften von örtlichen, geschlossenen, nekrophilen „Freundesgruppen“ oder Trainingslagern.

- Virtuell konstruierter, kein überlieferter Islam

- Identifizierung mit einer virtuellen (singuläre Erfahrung der virtuellen Gemeinschaft mit Erzeugung keiner realen, sondern einer virtuellen Wut), imaginären (global leidenden und nicht respektierten) muslimischen Umma, die im Internet auf Englisch kommuniziert und diese Terroristen rekrutiert. (Roy 2010)

Der Philosoph Grayling, sieht den Terrorismus als eine völlig andere Dimension als den Krieg an. Er äußert sich zum Terrorismus folgendermaßen:

„Doch der Terrorismus ist etwas völlig anderes. Er ist heimtückisch und agiert auf unvorhersagbare und trügerische Weise im Verborgenen. Er entsteht sowohl im Inneren einer Gesellschaft als auch außerhalb von ihr und greift ahnungslos Unschuldige inmitten ihrer alltäglichen Verrichtungen an. Er ist ein Verbrechen ungeheuren Ausmaßes, denn er hat nichts Geringeres zum Ziel als Massenmord und die vollständige Zerrüttung des Alltags und der Wirtschaft einer Gesellschaft. Da er außerdem mit fundamentalistischen religiösen Überzeugungen einhergeht, verkompliziert die Sachlage ungemein. Freiheitliche Gesellschaften sind für gewöhnlich sehr darum bemüht, die Sensibilitäten religiöser Minderheiten zu respektieren, begegnen ihnen deshalb mit maximaler Freundlichkeit, Zugeständnissen und Toleranz und gewähren ihnen somit all die Freiheiten, die diese Minderheiten brauchen, um auf ihre eigene Weise blühen und gedeihen zu können. Doch just dadurch wird es ihnen ermöglicht, in den dunkleren Ecken ihrer eigenen Räume jene Personen heranzuzüchten, welche paradoxerweise genau die Freiheit und die Toleranz bekämpfen, die es ihnen überhaupt erst erlauben, sich gegen sie zu erheben (wobei die Mehrzahl gewiss entsetzt ist über die kriminelle Energie in den eigenen Reihen).

Aber vielleicht wird sich das, was sich die freiheitliche Gesellschaft angesichts dieser neuen und so ganz anderen Bedrohung selbst antun könnten, am Ende sogar als noch schlimmer erweisen.

Schon jetzt beginne sie mit kleinen, aber gefährlichen Maßnahmen, an ihrer Liberalität zu kratzen. Erstmals beschneiden sie ihre eigenen hart erkämpften Rechte und Freiheiten, um sich vor einer kriminellen Minderheit zu schützen, die die Gesellschaft zu terrorisieren versucht (und offensichtlich insofern Erfolg damit hat, als sie die Freiheit auf diese Weise zwingt, Selbstmord zu begehen). Es ist schon seltsam, dass die Versuche, liberaler Regierungen, die Freiheiten der Bürger zu beschneiden, dem freiheitlichen Grundsatz folgen, dass keine Minderheit ausgesondert werden darf. Danach empfinden sie es selbst dann als illiberal, ungerecht und diskriminierend, vermeintlichen terroristischen Kleingruppen zum Schutze der übrigen Gesellschaft Restriktionen aufzuerlegen, wenn wir definitiv wüssten, dass sie allesamt nur kleinen gesellschaftlichen Minderheiten angehören. Die Folge ist, dass sich die ganze Gesellschaft einem neuen, freiheitsbeschränkenden Reglement unterwirft.“ (Grayling, 2008, S. 15, 16)

Ohnmachtphantasien: Sie wollen eine Botschaft senden

Terrorismus mit dem Verhältnis: **schwach gegen stark** (z. B. die Starken im Westen, die starken Reichen usw.)

Stärkephantasien (Megalomanie: Größenwahnsinn; Terrorismus-Establishment): **Sie wollen vernichten**

Sie handeln aus dem Gefühl der unüberwindbaren Stärke heraus: **Stark gegen schwach**

Nazi, Rechtsterrorismus, Recht-Terrorismus (China, Russland, einige islamische Staaten)

Gemeinsamkeiten von Terroristen: (Lützing 2010)

- Brüche im Lebenslauf; Auffälligkeiten in Bezug auf Familienbeziehungen (Gewalt als Selbstverständlichkeit)
- Übergang in Cliques erfolgt oft abrupt, zufällig (welche terroristischen Repräsentanten stehen in der Umbruchsphase gerade zur Verfügung?). (Umformulierungen der Gruppe als ‚Familie‘ und Mittäter als ‚Bruder‘; Zusammenhalt, soziale Anbindung, emotionaler Rückhalt wichtige als Religion und Politik) Ziel: Kompensation des eigenen Lebenslaufs und der defizitären Persönlichkeit. (Lutz 2010; Lützing 2010)
- Viele bleiben trotzdem Einzelkämpfer
- Linksextremisten: Sitzenbleiben, Schulversager, häufiger Schulwechsel.
- „Politisch motivierter Kriminalität liegt keine tatsächliche ideologische Motivation zugrunde“. (Lützing 2010)
- Islamisten: Oft engagierte Lerner: „Taktische Maßnahme im Rahmen einer strategischen Kampfführung“.
- Der terroristische Anschlag (der gewaltausübende Faktor) ist wichtiger als Religion oder Politik. Nekrophiler ‚Spaß‘, „Action“ kombiniert mit

Mitleidlosigkeit ist dominierend. **Wut ist die einzig noch bestehende Emotionsform.**

- Immunisierungsstrategie:

-- **Der Feind ist selbst schuld, dass er angegriffen werden muss.**

-- **Die Verantwortung wird z. B. auf Allah übertragen.**

Z. B. ist der „Islamismus zunächst eine Protestbewegung gegen die eigenen, als ‚tyrannisch‘ wahrgenommenen Regierungen, die für sozioökonomische Probleme, kulturelle Entfremdung und politische Ohnmacht verantwortlich gemacht werden. Sobald sich die militante Opposition internationalisiert, droht ihr die Abhängigkeit von ‚staatlichen Sponsoren‘ (A.d.V.: z. B.: Hisbollah von Syrien und Irak) Um dieser Gefahr zu begegnen, seien Organisationen wie Al Quaida den Weg gegangen, unterhalb der staatlichen Ebene ‚netzwerkartige Strukturen‘ zu schaffen, um ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Internationale Informations-, Waren-, und Finanzströme würden von ihr gleichermaßen benutzt.

Die (A.d.V: pseudo-)religiöse Motivation sei es, die Al Quaida vom herkömmlichen Terrorismus unterscheidet:

1. Der Bezug auf den Islam ermöglicht das Agieren in einem großen transnationalen Raum. ‚Wenn vorausgesetzt wird, dass eine Tat als gottgefällig gelten kann, wird die Anzahl der menschlichen Opfer schnell zur Nebensache, und auch tote Kinder werden zu Kollateralschäden.‘

Armut ist nicht das Motiv der Attentäter. ‚Selbstmordattentate sind ein komplexes Problem, und sie erfordern eine komplexe Lösung, die die treibende Kraft des Glaubens an eine Zukunft berücksichtigen muss, die über ein irdisches Leben hinausgeht...Muslime konzentrieren sich auf die weltliche und die transzendente Zukunft (Vom Tod des Körpers bis in die Ewigkeit)...Die Zeitperspektive ‚transzendente Zukunft‘ ist die ‚geheime‘ Zutat für das Verständnis dieses Phänomens. (Selbstmordattentäter). Letztlich kämpfen Selbstmordattentäter um Zeit...Bei einem Gespräch mit einem Selbstmordattentäter fragte Nasra Hassan den Mann nach seinen Motiven. Seine Antwort zweigt deutlich, dass seine Ziele in der transzendentalen Zukunft liegen:

‚Es ist, als würde eine hohe, unüberwindliche Mauer dich vom Paradies oder von der Hölle trennen...Allah hat seinen Geschöpfen das eine oder das andere versprochen. Also kannst du, wenn du auf den Auslöser drückst, sofort die Tür zum Paradies öffnen – das ist der kürzeste Weg in den Himmel‘. “ (Zimbardo 2009, 206, 217)

Diese Personen haben einen Mangel in den Bereichen ‚Perspektivenwechsel‘ und ‚Humor‘.

2. Mit Hilfe eines streng **dualistischen** Weltbildes werden...die Menschen in ‚Gläubige‘ und ‚Ungläubige‘ getrennt, so dass sich die Gewaltexzesse auch gegen Landsleute muslimischen Glaubens richten können, die sich dem absoluten Herrschaftsanspruch der Islamisten nicht unterordnen wollen.

Hinzu kommt noch eine besondere Sensibilisierung bzw. ein besondere Leidenschaft für das eigene Land, Religion (Liebe) und ein besonderer Hass gegen Israel, die USA, den Westen.

Diese Leute werden gezielt von hochrangigen Mitgliedern gesucht und emotional auf **Ehre**

(**Einmantelung**: in einen unentrinnbaren Gruppenzwang, der aus den Komponenten besteht: Pseudoautonome Selbstentfaltung, Verteidiger des Islam, Versorgung der Familie, Heilsversprechen im Jenseits, Ausschmücken der Häuserwände der Heimatgemeinde mit Plakaten des Attentäters.)

und Wut

(**Durchführung**: lebende Märtyrer mit religiösen Symbolen: Koran (eine Hand) Gewehr (Andere Hand), Stirband (Symbol der Auserwählung); Selbstverpflichtung zu den eigenen nekrophilen Gedanken durch Aufzeichnung der Verpflichtung auf einer DVD. Sie wird der Familie zugeschickt, die einen Geldbetrag oder eine Pension erhält.) (Zimbardo 2009)

konditioniert und entsprechend ausgebildet.

Andere Perspektiven werden unbewusst ausgeblendet. (mangelnder Perspektivenwechsel)

Wut, Angst und Neid werden situationsgerecht ideologisch umformuliert. (Lutz 2010)

3. Der ‚heilige Krieg‘ gegen die Okkupanten in Afghanistan (UDSSR, USA) bildete vor allem für die arabischen Freiwilligen den Anlass für eine Internationalisierung des Kampfes. (Luft, 2006, s. a. Steinberg 2005)

Die neuen Terroristen sind häufig in Europa geboren, haben die Staatsangehörigkeit eines europäischen Landes und fühlen sich jedoch nicht als Angehörige des jeweiligen Landes.

Häufig nennen sie ihre neue Heimat z. B. in Großbritannien ‚Land des Unglaubens, ‚Bilad al-Kufr‘. „Ihre Strategie beschreibt ein Londoner Prediger so: „Wir nehmen eure Staatsangehörigkeit an, aber wir gehören nur unserer Religion.“

(„**Pseudoreligiöser globaler emotional infantiler Faschismus**“) (Cziesche et al. 2006, S. 96)

4. Folgende Überlegungen sollten zum Weiterdenken anregen:

4.1 Der monotheistische Glaube, ein Januskopf?

Der monotheistische Glaube, der den größten geistigen Schub in der Geschichte hervorrief, hat konstruktive und destruktive Energien freigesetzt; mit der letzteren können wir unsere Welt heute sehr schnell unbewohnbar machen.

Alle Schriften legen sich für lebensdienlich, gewaltfrei denkende und um geistige Reife bemühte reflektive Menschen zum jeweiligen Zeitpunkt persönlich, ohne menschliche selbst ernannte Vermittler, von selbst aus.

4.2. Lebensdienliches Wissen

Erwerbe lebensdienliches, sich gegenseitig im personalen Gespräch und auch zum alleinigen und gegenseitigen Weiterdenken anregendes **Wissen**.

(Mt 6, 5; 7, 7; 10,16; Mk 2, 27; 3,12; Lukas 9, 49; Apg. 2 17 ff)

Suche das Gute in allen Religionen, in allen religiös Suchenden und fasse es für Dich zur eigenen geistigen Entfaltung zusammen. (Mat. 10.16; Lukas 9,49)

Du brauchst Dich dabei anderen nicht zu offenbaren, verbissen zu missionieren oder ein „Krieger“ Gottes oder ein „Kreuzzügler“ zu sein oder „Gottesparteien“ zu gründen, die seit zweieinhalbtausend Jahren eine Blutspur durch die Geschichte der Menschheit ziehen. Er, Gott, würde sich das verbitten. (Markus 3,12)

Benötigte er diese fragwürdigen Hilfen, wurde er seinen Status als Gott aufgeben. **„Gotteskrieger“, „Kreuzzügler“, missionarische, intolerante und damit pseudoreligiöse Eiferer und Anhänger von „Gottesparteien“ sind im Grunde genommen Glaubensabtrünnige und Megalomane (Größenwahnsinnige), da sie die Allmacht Gottes leugnen, indem sie versuchen, sich selbst an die Stelle Gottes setzen.**

Keine Mission: Werte vorleben!

4.3 Relativierungen von religiösen Machtstrukturen

Viele junge Menschen nehmen die Kirchen und Glaubensrichtungen jeglicher Couleur als Strukturen wahr, mit Hilfe derer man durch ihre soziale Struktur, die man nicht mehr selbst aufbauen muss, durch Aktivierung von evolutionären Reflektionen, mehr bewirken kann als wenn man ein einsamer geistiger Nomade wäre. Dabei ist es nicht mehr notwendig, aus einer Kirche auszutreten oder die Religion zu wechseln.

Wenn es lebensbedrohlich notwendig wird (z. B. in einem Land mit talibanähnlichen Strukturen), kann man sich einer solchen Gemeinschaft anschließen, ohne sich mit ihr zu identifizieren, höchstens um sie für Friedens- und Gerechtigkeitsgedanken allmählich zu infizieren und so eine Veränderung von innen zu bewirken, ohne dass man sich outet. Kirchen und Glaubensrichtungen im weitesten Sinne (christlich, muslimisch, buddhistisch, hinduistisch usw.) werden als soziologisches Netzwerk, mit dem man sich nicht identifizieren muss (sog **reservatio mentalis**), um dabei zu sein, das man jedoch sozial utilitaristisch nutzen kann, um biophil (lebensdienlich) multiplikativ tätig zu sein und gleichzeitig lernt, die bestehenden Machtstrukturen lächelnd zu übersehen, amüsiert zu belächeln und zu reflektieren, sich gegen sie zu immunisieren und sich mit deren Hilfe geistig

zu entfalten, nach dem Motto: **Nichts kann so schlecht sein, dass man dadurch nicht dazulernen könnte.**

Paradoxien Intellektuell peinliche Vereinfachungen

Speziell:

Einengung (aktuell, chronisch, subliminal) einer normalerweise nicht einschränkbaren Partizipation in den Bereichen der **Menschenwürde**: Freiheitsentzug (s. Kairoer Erklärung zur Menschenwürde) durch die Scharia (s. Anhang)

Einengung der Privatsphäre („Entschleierung“ des Intimbereichs) z. B. durch indoktrinierende Koranschulen, Hassprediger oder pseudoreligiöser fanatischer Familienclan, Zufallsclan oder Internetclan im Sinne einer Gehirnwäsche. Auch Arafat hat eine kriegerische destruktive Sinnzuweisung gegeben, die noch lange nachwirken wird: **„Der Krieg im nahen Osten wird in der Gebärmutter unserer Frauen entschieden!“** (s. Anhang)

Ist die Welt tatsächlich mehrheitlich muslimisch, könnte sie durch die pseudoreligiös induzierte suizidale Bevölkerungsexplosion unbewohnbar werden. **Damit hätte der Todeskult sich selbst zum Erlöschen gebracht.**

PS: Ähnliches äußert auch die **katholische Kirche**, indem sie, in der heutigen Zeit der Überbevölkerung, ethisch unverantwortbar verkündet: **„Seid fruchtbar und mehret Euch!“**

Hierzu eine Anmerkung in Bezug auf Deutschland, die zur Reflexion genutzt werden sollte:

„Einem Rückgang der Bevölkerung in den Industrieländern steht unterdessen ein globales Bevölkerungswachstum gegenüber, das gewaltige ökologische Probleme hervorgebracht hat. So rechnet der Bevölkerungswissenschaftler Herwig Birg: ‚Pro Frau entfallen heute im durchschnitt der Erdenbevölkerung... rund drei Kinder...Daraus ergibt sich sofort, dass die Kinderzahl pro Frau in Zukunft rasch fallen muss, weil sonst die gesamte Oberfläche des Planeten schon nach wenigen Generationen nicht genug Platz für alle hätte.‘ Innerhalb von 20 Generationen kommt er auf knapp 20 Milliarden Menschen. Damit wird der Begriff ‚optimale Bevölkerungszahl‘ fragwürdig. Ökologisch orientierte Naturwissenschaftler errechnen für mittel- und westeuropäische Verhältnisse eine kritische Obergrenze von 100 bis 120 Bewohnern pro Quadratkilometer. In Westdeutschland leben (im Jahre) 2000 auf einen Quadratkilometer 274 Menschen, in Ostdeutschland 140...

Kistler, Etzenmüller und andere legen einen unaufgeregteren Umgang mit dem Thema nahe.“ (Goddemeier 2009, C 113, s. a. Etznemüller 2007, Kistler 2006)

Gleichheitseinengung (islamische Differenzierung zwischen Toleranz (die Andersgläubigen gnädigerweise gegen Bezahlung einer Steuer gewährt wird) und Gleichberechtigung (die Andersgläubigen oder Nichtgläubigen nicht gewährt wird))

Einengung der personalen Entfaltung (infrasubjektiv, intersubjektiv) im privaten und öffentlichen Bereich (Politik, Finanzen) durch nationale und/oder internationale Machtstrukturen z. B. durch Koranschulen, Schariavorschriften usw.

Aufhebung der Schutzverpflichtung gegenüber Ungeschützten durch nationale und/oder internationale nekrophile (lebensundienliche) Machtstrukturen durch Anmaßung einer **Deutungshoheit** über den Islam und die Menschenwürde.

Aufhebung/Aushebelung des Gegenseitigkeitsprinzips: „Was Du nicht willst, dass man Dir tu, das füg auch keinem anderen zu!“

Dies ist gleichzusetzen mit der Aufhebung der nützlichkeits-theoretischen Fundierung des Handelns.

Die Suizidterroristen gelten oft als heldenhafte Märtyrer. Ohne externe Anerkennung (Echte oder eingebildete) oder Anleitung schrumpfen sie zu einem Nichts. „Denn mit ihrem Tod zeigen sie- jedenfalls in den Augen ihrer Unterstützer-ein letztes Mal, dass ihre Opfer eigentlich die Täter seien; seht her, sagt gleichsam jeder Selbstmordattentäter im Moment der Explosion, so schlecht habt ihr mich behandelt, dass ihr mich zwingt, mich zu töten. „Werther-Effekt“ nennen Psychologen dieses unreife Herostratentum mit Blick auf seine Vorbild- und Ansteckungswirkung. (Bittner 2005)

Neid, gefördert durch das

Gefühl der Isolation, Desintegration und sexuelle Frustration

(Gleichberechtigung der Frau), Klage z. B. über den verlorenen Ruhm des Islam (Demütigung durch den Westen; Figur des „radikalen Verlierers“: Er bestraft sich selbst und seine Opfer für sein Versagen (Enzensberger, 2006) oder nur das Gefühl der Unterdrückung als informationstheoretisch begründeter präkognitiver Wahrnehmungsvergleich, geschürt durch **Hassprediger** (z. B. pakistanische Immigranten in London; z. B. Hitler mit Hilfe des Versailler Vertrags; Dolchstoßlegende), **die nach der Tat weiterziehen und sich selbst jedoch nie opfern!** (Enzensberger, 2006)

Revolten gegen die etablierte Ordnung in einer globalisierten, aus den Fugen geratene Welt. Der Name „amerikanischer Imperialismus“ ist nur eine Kennmarke (Symbol), um ein Feindbild zu haben, um Sinn zu erlangen, der ihre mythischen, messianischen, transnationalen Befreiungsbewegungen und ihre Mordtriebe rechtfertigen soll. Sie ist ein Ersatz für die roten Brigaden. (Roy 2005)

Die Islamisten haben den Islam für ihre Taten verzweckt, manipuliert, „geistig entführt“. Diese Leute sind gegen Argumente immun. (Enzensberger, 2006)

Geistig pervertierte pseudoislamistische pseudoreligiöse Faschisten wachsen heute in der westlichen Welt heran, indem man an ihr jugendliches revoltierendes emotionales „Sendungsbewusstsein“ appelliert.

„Anders als die Muhdschahedin-Generation um Osama Bin Laden sieht sich diese neue Generation von al-Quaida im Krieg, ohne jemals im Krieg gewesen zu sein. Viele junge Migranten kennen den Islam nicht mehr im kulturellen Zusammenhang mit ihrem Herkunftsland. Sie setzen sich ihren „Islam“ (A.d.V: Pseudoislam; verdrehter (perverser) Pseudoislam) verspätet, ohne familiäre Anleitung, aus zweifelhaften Versatzstücken zusammen; aus Internet-Seiten, arabischen Satellitensendern, den Lehren windiger Wanderprediger. Heraus kommt oft ein vergiftetes, feindseliges Wir-Gefühl.

Der Ausbreitung des westlichen Lebensstils um den Globus setzen sie die dergestalt „wiedergeborene Muslime“ (A.d.V: sog. Patchwork-Pseudoislamisten mit einer extrinsisch, durch Wanderprediger ausgelösten sozio-pseudoreligiösen Demenz, bei gleichzeitig hohen intellektuellen Fähigkeiten) eine rückwärts gewandte Gegenglobalisierung entgegen - den Dschihad.

„Wir verdienen es schon, dass man uns die Ordnung der Welt übergebe - dabei haben die Ungläubigen die Oberhand über uns“, lautet die Schlüsselstelle im ‚Ikhwan-Programm‘ der (A.d.V. pseudo-)islamistischen Muslimbrüderschaft. (extrinsisch induzierter Größenwahn (Massenpsychose) in Sinne eines pseudoislamischen pseudoreligiösen globalen Faschismus). Eine lockende Botschaft, weckt sie doch den Rebellengeist, der in vielen jungen Menschen schlummert.“ (Bittner, 2006)

PS: Wenn jemand eine **Muslimschwesterschaft**, mit gleichberechtigter Anerkennung aller anderen Religionen und Andersgläubiger sowie Nichtgläubiger, mit Anerkennung **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte Resolution 217 (III) der Generalversammlung der Vereinten Nationen Vom 10. Dezember 1948**, gründen würde, würden die jungen Männer der Muslimbruderschaften im konkreten Sinne „ver-rückt“!

„Letzten Endes ist der Todeskult, (A.d.V: der mehr Verluste in den eigenen Reihen fordert) keine sehr vitale Strategie. Eines Tages werden die Leute müde und lassen

sich nicht mehr für ihn mobilisieren... Kollektive lernen wahrscheinlich nur dann (und nicht durch Einsicht), wenn ihnen nichts mehr anderes übrig bleibt. (Enzensberger, 2006)

„Der islamische Terrorist ist der einzige, der global agiert. In Indonesien interessiert sich niemand für die Basken.“ (Enzensberger, 2006)

Gefühl des Kompetenzverlustes

Dadurch kommt es zu automatischen mentalen umweltbedingte Strukturbildungen (Modellbildungen). Sie sind nicht mehr situationsangepasst, aber durch „Glaubensbrüder“ selbstverstärkend. Sie sind in folgenden Bereichen angesiedelt:

Utopien

Beispiele:

Der Islamismus wird alle Probleme der Menschheit lösen, besonders, wenn Ihr an uns, Eure derzeitigen Führer, glaubt!“

„Nur mein Glaube garantiert Dein Heil.“

PS: „Du sollst Dir kein Bildnis machen von Gott, Deinem Herrn und nicht von den Menschen, die seine Geschöpfe sind.“ (M. Frisch: Andorra)

Paradoxien

„Verlasst Euch ab sofort spontan auf Allah und mich. Er ist Euer Glücksbringer.“

„Schreckliche“ Vereinfachungen in Bezug auf Lösungsmöglichkeiten:

- Aktivierung von **Schuldzuweisungen**

„Die da, der Westen, sind an unserem Elend schuld!“

- Errichtung von **Wahnsystemen**:

Z. B. dogmatisierte Heilserwartung in Bezug auf Islam:

Der Endsieg über die Welt der Ungläubigen wird von uns (**den bewusst arefektiven Unreifen**) errungen werden.

„Allah und seine Führer werden alles richten“ usw. Dies setzt ein „Konvertierungs- bzw. „Erweckungserlebnis“ in Verbindung mit Allmachtsphantasien voraus, was durch unterschwellige Massenpsychosen in Ausbildungslagern hervorgerufen werden kann.

„Ich, Mensch, werde als willfähriger Bote Allahs sein Werk vollenden, indem ich mich für ihn opfere.“ Der Mensch wird für die machtbesessenen Führer zu einer religiösen Ware. Ihm, dem zukünftigen Selbstmordattentäter wird eingeredet:

„Sein Leben zu verlieren heißt nur, die Gegenwart zu verlieren, und eine wertlose, unwürdige Gegenwart zu verlieren, ist kein großer Verlust.“ (Kakar, 2005)

Er, der zukünftige Attentäter, ist derjenige, der zur Gesundung der religiösen Werte beiträgt.

Der manipulierte Mensch wird danach sein Verhalten meist in Bezug auf sein Aussehen, seine Riten, sein Verhalten ändern. Erg gehört geistig nur noch dieser

Gruppe an. Das Zeitfenster vom „Erweckungserlebnis“ ist in einem Zeitraum von wenigen Monaten bis Jahren anzusiedeln.

Es kann zum Aufbau von **kohärenten, aber unverbundenen Parallelwelten** (z. B. religiöse Welt; berufliche Welt) kommen

Viele picken sich beispielsweise angebotene Heilserwartungen wie sie z. B. der radikale Islamismus anpreist, als unreflektierte Richtschnüre für ihr zukünftiges Leben heraus und erlangen damit eine **Pseudokohärenz**.

Der Selbstmörder selbst denkt diejenigen zu demütigen, von denen sie sich gedemütigt fühlen. „Wenn dann noch eine Autorität (A.d.V: die selbst jedoch ungeopfert andere Machtziele verfolgt) – in der pakistanischen oder im Leedser Jugendclub - eine Ideologie liefert, die den Westen als Alleinschuldigen ausmacht, ist die politische Hypochondrie perfekt.“ (Bittner 2005)

„Wer die vermeintliche Unterdrückung der Glaubensbrüder zu seiner Unterdrückung macht, verleiht seiner westlichen Wut (A.D.V: und seinen bisher unterdrückten Mordtrieben) den Glanz des religiösen Freiheitskampfes. So entsteht ein grenzüberschreitendes islamisches Identitätsgefühl - und damit eine Zusammengehörigkeit, die der Westen nicht bietet.

Jessica Stern, eine Harvard-Gelehrte, die in den vergangenen Monaten die Welt- und Feindbilder junger Muslime in Holland untersucht hat, bringt es auf den Punkt: „Heute zornig und rebellisch zu sein bedeutet, zornig, rebellisch und islamistisch zu sein - und leider auch gewalttätig.“ (Bittner 2005)

- **Intransparenz** komplexer Strukturen: sie leben häufig in der unmittelbaren Heilserwartung zu der sie beitragen; sie erkennen jedoch nicht dass sie für politische Zwecke missbraucht werden.

- **Destruktion von persönlichen Beziehungen und Strukturen**

- **Beliebigkeitsentscheidungen ohne Partizipation** im intersubjektiven Bereich. Diese Entscheidungen liegen bei Entscheidungsträgern (Organisationen), die sich außerhalb der eigenen Identität (z. B. persönlicher Kulturkreis) befinden.

- **Persönliche Besonderheiten:**

-- **Machtneurose**

-- **Rachetrieb** (Neid; Gefühl der Unterdrückung)

„Sein Streben nach Rache, sein Wunsch, Unrecht zu vergelten, ist eine tiefsitzende, gnadenlose Obsession. Seine Unnachsichtigkeit lässt ihm keine Ruhe. Er tötet alle Gefühle für jene ab, die in seiner Wahrnehmung Feinde und damit des Teufels sind, auch Frauen und Kinder. Der Dschihadi (der den Dschihad führt; Dschihad: Anstrengung, Bemühung) wird von kaltem Zorn gesteuert, Rache ist sein Daseinszweck... Weil seine Aktionen „(A.d.V: pseudo-)religiös inspiriert sind, plagen ihn auch keine Schuldgefühle (Immunisierungsstrategie), wenn er unbeteiligte Menschen in den Tod schickt... Bei seinen Aktionen, die einzig Gott dienen, fühlt er sich erhaben und nicht klein.“ (Kakar 2005)

Ihnen ist die Paradoxie ihrer Gedanken nicht klar.

Sie besteht in folgendem Widerspruch:

Er, Gott, verbittet sich, dass Menschen sich anmaßen ein „Krieger“ Gottes zu sein oder eine Gottespartei zu gründen. (Markus 3,12)

Benötigte er diese fragwürdigen Hilfen, wurde er nämlich seinen Status als allmächtiger Gott aufgeben.

-- **Missionarischer Trieb (Identitätsgefühl)**

-- **Allmachtsphantasien (Im Namen Gottes Gott spielen wollen und töten zu dürfen.)**

-- **Größenwahn (Megalomanie)**

„Der Terrorismus stellt ein glanzvolles, heroisches (kindlich-unreifes) Abenteuer in Aussicht, dass viele junge Männer attraktiv finden.“ (Kakar 2005)

Der einzige Sinn des Terrorismus ist die Angst durch Vernichtung. (Hauschild 2008)

- Psychopathologische Besonderheiten

-- **Gehirnwäsche**

-- **Frühkindliche oder spätinfantile Konditionierung (Dem Kind oder dem unreifen Erwachsenen wird seine Seele geraubt; nach christlicher Lehre ist dies eine Sünde wider den heiligen Geist.) in Kleingruppen oder extremistischen Koranschulen. Dadurch wird die Entstehung eines emotionalen Pseudoheimatgefühls gefördert.**

-- **In letzte Zeit werden vermehrt einfache Leute, die kaum lesen und schreiben können bzw. Oligophrene inkl. Down-Patienten als Selbstmordattentäter verpflichtet.** Sie können relativ leicht mit Paradiesversprechungen (engelsgleiche Frauen warten im Paradies) und Hassparolen (Du bist auserwählt; die anderen sind Ungläubige und müssen getötet werden) gekapert werden.

Während ihrer Vorbereitung, dem Gebeten und den Koranlesungen dürfen sie nicht miteinander reden. (Merey 2008)

Wirkung:

Aktivierung archaischer limbischer Mechanismen mit Erzeugung eines Gemeinschaftsgefühls.

- Erzeugung und Aktivierung gemeinsam sich verstärkender Emotionen
- Kulturelle Symbole (Handlungen, Rituale (z. B. Gebete), Dinge (z. B. Orden)
- Generelle Identitätssymbole (Kleidung, Abzeichen, Heroen („edle Ritter gegen das Böse“))
- Gruppensymbole (gemeinsame Ausbildung, Erlebnisse, Kämpfe)
- Zielsymbole:
 - Erhöhung des Selbstwertes in der Gruppe, der Kultur:
 - Konstruktiv:
z. B. Verleihung des Friedensnobelpreises
 - Destruktiv: (Regressionsschub)
z. B. Selbstmordkommando (Eigen-/ Fremddestruktion) (Durch Überaktivierung des limbischen Systems bei gleichzeitiger Konditionierung, verbunden mit geistig – religiösen Heils- und Erlösungsphantasien und geistigen Immunisierungsstrategien (dogmatischer Fanatismus mit illusionären Paradiesversprechungen), wird ein Hetero- und Autokannibalismus programmiert.)
- Abspaltung eines Teils der Persönlichkeit
- Leben in der Legalität (Tarnung, Schutz, Legitimation) des regulären gegnerischen Territoriums bis zur Befehlserteilung, einen terroristischen Akt auszuüben. (Schläfer). Dies trägt zu einem permanent vorhandenen Pseudoselbstwertgefühl bei.
Diese pseudolegale Immunisierung kann evtl. durch nonverbale Symbolhandlungen des Fundamentalisten erkannt werden. (mehr Gebete, größere Isolation von der normalen Gemeinschaft, Änderung des Aussehens und /oder der Kleidung usw.)

- Anzapfen und Destruktion von informationellen, multiplikativen regulären Wirkstrukturen des entsprechenden Landes/Gegners (z. B. Finanzen, Technik)
- Entrhythmisierung (Schläfer: Seine Aktivierung ist antizipativ nicht zu erfassen)
- Die Kompetenzerwerbzeit zum Erlernen von Anschlägen ist kaum zeitlimitiert.
- Pseudoreflexion und Akzeptanz, dass mit der Vernichtungsaktion auch das eigene Ich vernichtet wird mit Hilfe der Immunisierungsstrategie: „Ihr fürchtet den Tod, wir lieben ihn!“
- Es können Jahre zwischen Befehl und Ausführung vergehen.
- Räumliche Abspaltung von einer territorialen Basis.
- Nichtbenutzung technikbasierter Kommunikationswege.
- Aktivierung elementarer Verständigungsformen.
- Aktivierung eines Codeworts kann auf einem externen Zufallsprinzip beruhen.

Wirksamkeit:

- **Destabilisierung** (aktuell, evtl. chronisch) des politischen Systems des Gegners
- **Destruktion** Versuch der absoluten Destruktion der Gegenseite (aktuell, evtl. chronisch; ohne Konvergenzmechanismen)
Verschiebung des religiösen „Dschihad“ zum politischen „Dschihad“.
„Der religiöse „Dschihad“ ist kein heiliger Krieg, sondern eine Aufforderung zur inneren Läuterung und intellektuellen Auseinandersetzung mit dem Anderen.
Der pervertierte politische „Dschihad“ (A.d.V: Pseudodschihad) soll das politische System ihres Gegners mit Attentaten auf die politischen Institutionen und führende Politiker direkt treffen.“ Die neue Form des Dschihad ist der wirtschaftliche „Dschihad“. Er zielt auf die Schwächung des Gegners, indem er dessen wirtschaftliche Schlagadern lahm legt, vielleicht eine Wirtschaftskrise herbeiführt, auf jeden Fall über den Druck der Gesellschaft aber politische Änderungen.“ (Hermann 2007)

- Innovationsschübe des Gegners (beim Überleben der Gegenseite)

- Aggressionstechnologien

-- Fundamentalisten:

Neue biologische, chemische, atomare Waffen als Konzeption mit Prototypproduktion, die nach Testung vernichtet werden.
Potentielle Schläferproduktionsstätten, die bei Bedarf multiplikativ aktiviert werden können.

-- Gegner der Fundamentalisten:

Neue biologische, chemische, atomare Waffen als Konzeption mit Prototypproduktion, die nach Testung vernichtet werden.
Potentielle Schläferproduktionsstätten, die bei Bedarf multiplikativ aktiviert werden können und die Symbolstätten der Dschihadisten vernichten.

- Bremstechnologien

-- Fundamentalisten:

z. B.

-- Errichtung vieler autonomer Funktionszentren (real vorhanden oder als schlafende Funktionszentren jederzeit aktivierbar, um lebenswichtige Funktionen der Gegenseite zu chaotisieren.)

-- Entfernung von Identifizierungssymbolen

- Gegner der Fundamentalisten:

z. B.

-- **Errichtung vieler autonomer Funktionszentren** (real vorhanden oder als schlafende Funktionszentren jederzeit aktivierbar um lebenswichtige Funktionen der Gegenseite punktuell oder global zu chaotisieren.)

-- z. B. **Gegenmittel** gegen Milzbrand (Anthrax) für eigene Soldaten, um gefahrlos die Ausschaltung bestimmter Rekrutierungsgebiete durchführen zu können.

-- **Vernichtung** von biologisch-chemischer-atomarer Technologie

-- **Forschungsstopp** in Aggressionstechnologien mit Forschungsförderung in anderen Bereichen

-- **Ursachenbekämpfung**

-- **Multikulturelle Förderung** (Kultur, Ehen, Filmprojekte, Comedieprojekte, z. B. in Form einer Dschihad-Frankenstein-Horrorshow: eine Fundamentalist jeglicher Couleur verträgt keinen Humor, da dadurch die Gefahr besteht bei ihm Reflexionsschübe auszulösen)

Erhöhung des Lebensstandards (Vorabbezahlung von subventionierten Nahrungsmitteln (z. B. Reis, Getreide, Früchte), die den bisherigen Drogenbauern mehr Verdienst bringen als ihr jetziger Mohnanbau.

-- **Bildungsstandards** (Reflexion, Metareflexion, Humor, Theater Lessing: Nathan der Weise im Internet; Offenlegung des sog. Spiel-, bzw. Mordtricks der pseudoislamischen, pseudoreligiösen, globalisierten, faschistischen Terroristen.) Aktivierung der Bildung von Frauen und Mädchen.

-- **Sprachänderung:** Einigung auf Sprachregelungen: z. B. „**Pseudoislamische, pseudoreligiöse, globalisierte, faschistische Terroristen/Mörder**“ anstatt „**Islamisten**“.)

Vielleicht werden die Proteste gegen die politischen Diktaturen in Tunesien, Marokko, Algerien und Ägypten ebenfalls einen modernen Islam hervorbringen. „Die Islamisten haben den Propagandakrieg gegen die öffentliche Meinung, die sie als Mörder von Kinder und Frauen einstuft, verloren“, erläutert der algerische Politikwissenschaftler Ismail Maaraf.“ (Hackensberger.2011)

Regressionschübe (beim Überleben der jeweiligen Gegenseite)

Fundamentalisten:

Dogmenzwangsstaat, Dogmenzwangskultur, Schari'azwangskultur

Gegner der Fundamentalisten:

Überwachungsstaat

Erzeugung eines Gegenfundamentalismus

Reflexionsschübe

Fundamentalisten:

Z. B.: Pseudoreflexionsschübe der Selbstmordkandidaten
Selbstopferung (vorzeitig), um Vernichtungspunkte zu verändern und um
quantitatives Vernichtungsmaß zu verändern

Gegner der Fundamentalisten:

Z. B. Reflexionsschübe, um mit dem Gegner eine *Coincidentia oppositorum*
(Zusammenfall der Gegensätze) zu erreichen

PS: „Die Islamisten haben den Propagandakrieg gegen die öffentliche Meinung,
die sie als Mörder von Kinder und Frauen einstuft, verloren“, erläutert der
algerische Politikwissenschaftler Ismail Maaraf.“ (Hackensberger.2011)

Das Internet hat eine (Twitter, Facebook) hat eine nicht absehbare Evolution
(katalytische Wirkung) der geistigen Autonomie und des Gefühls der geistigen
Autonomie besonders bei Jugendlichen hervorgerufen, die alle autokratischen
politischen und religiösen Systeme einer unvorhersehbar schnellen Alterung
(politische und religiöse Progerie) unterwirft.

Ausstülpung der Alterspyramide bei 14-24 Jährigen in Bezug auf Terror.

Auswirkungen der überzähligen Söhne (youth bulge: Ausstülpung der Alterspyramide bei 14-24 Jährigen) in Bezug auf Terror

Stichwortartige Bemerkungen:

1. Definition youth bulge:

„Ein youth bulge findet sich überall dort, wo die 15-24 Jährigen mindestens 20% (Fuller 1995) bzw. die Kinder (0-15 Jährige) mindestens 30% der Bevölkerung ausmachen. (Heinsohn 2006, 14)

In Deutschland zum Beispiel umfasst die Alterskohorte der 15-24 Jährigen im Jahre 2003 lediglich 10%.

In den vierzig Spitzenländern des Jugendbooms der islamischen und schwarzafrikanischen Welt wird sie in den kommenden fünfzehn Jahren sogar um die 30% ausmachen.“ (Heinsohn 2006, 14)

„Mit der islamischen Speerspitze dieser Jugendarmee tritt nach dem Ende der marxistischen Jugendbewegung erstmals wieder ein Herausforderer auf, der das Geschäft des aktuellen Hegemon nicht übernehmen, sondern zerstören will.“ (Heinsohn 2006, 13)

„Im Jahre 2020 wird der Islam ein Viertel der Menschheit umfassen. Dies entspricht dem Anteil Europas auf dem Höhepunkt seiner Weltherrschaft.“ (Heinsohn 2006, 37)

2. Prozentsatz der Kinder unter 15 Jahren: (Heinsohn 2006, 59-70)

Land	Prozentsatz	Absolute Zahlen in Millionen
Uganda	51%	13
Niger	49%	5,1
Mali	48%	5,4
Tschad	48%	4,3
Kongo		
Dem. Rep.	48%	27
Äthiopien	47%	32
Burkina Faso	47%	6
Mauretanien	47%	1,3
Jemen	47%	8,8
Palästinenser	47%	2,05
Zambia	47%	4,7
Benin	47%	3,2
Burundi	47%	3
Tansania	46%	17
Madagaskar	46%	7,4
Sudan	45%	17
Somalia	45%	3,5
Elfenbeinküste	45%	7,8
Sierra Leone	45%	2,52
Angola	44%	4,6
Senegal	44%	4,6

Nigeria	44%	57
Malawi	44%	4,8
Mozambique	43%	8,4
Guinea	43%	3,3
Zentral- afrikanische Republik	43%	1,57
Liberia	43%	1,43
Laos	43%	2,45
Eritrea	43%	1,92
Ruanda	42%	3,1
Kamerun	42%	6,9
Kongo Rep.	42%	1,25
Afghanistan	42%	11,6
Saudi-Arabien	42%	9,9
Kenia	42%	13
Guatemala	42%	5,6
Honduras	42%	2,75
Irak	41%	10
Kambodscha	41%	5,2
Ghana	40%	8,2
Pakistan	40%	60
Tadschikistan	40%	2,73
Nepal	40%	10,4
Haiti	40%	2,8
Syrien	39%	6,8

Paraguay	39%	2,28
Zimbabwe	38%	4,3
Bolivien	38%	3,2
El Salvador	38%	2,38
Nicaragua	38%	1,93
Philippinen	37%	31
Jordanien	37%	1,95
Usbekistan	36%	9,1
Ecuador	36%	4,75
Ägypten	35%	24,5
Libyen	35%	1,88
Kirgisien	35%	1,66
Peru	34%	9,5
Dominikanische Republik	34%	2,95
Bangladesch	34%	45
Malaysia	34%	8
Mexiko	33%	34
Indien	33%	345
Marokko	33%	10,6
Südafrika	32%	14
Iran	32%	21
Algerien	32%	11
Kongo	32%	27
Vietnam	32%	26
Venezuela	32%	7,7

Mongolei	32%	0,86
Indonesien	31%	70,5
Costa Rica	31%	1,18
Jamaika	30%	0,78
Aserbeidschan	28%	2,21

3. Motivation der Terroristen bis ca. 2020: („Die demographische Inflation zieht den Völkermord nach sich.“) (Heinsohn 2006, 24)

Dies gilt für jede geschichtliche Periode.

3.1 Status und Macht (Wichtigkeit, Vergünstigungen) der nicht Erstgeborenen sind nicht vorhanden.

3.2 Mangel an Aufstiegsmöglichkeiten; Beschäftigungslosigkeit (bes. in attraktiven Großstädten)

Gekämpft wird für Geld, Ruhm und dann erst für die Religion. Er will mehr gelten. Der Erste, der Schönste, der Erfolgreichste, der Stärkste, der Reichste will man sein. (Heinsohn 2006, 43, 89)

3.3 Der Terrorist schneidert sich Rechtfertigungen für sein Tun aus der Religion und Moral seiner Heimatgebiete zurecht. Er tötet dann für eine pseudogerechte Sache, die ihm ein immunisiertes Allmachtsgefühl verleiht. Die Bewegung suchen nach moralischer Überlegenheit ihres mörderischen Tuns, das sich auf der Grundlage bildet, keine akzeptable Position gefunden zu haben.

Er bestreitet dem Feind die Grundrechte auf Leben, Freiheit und Eigentum. (Heinsohn 2006, 31, 39)

Vor laufender Kamera kündigte 2009 ein Terrorist an: „Sich für Allah in die Luft zu sprengen sei sein größter Wunsch.“

Dass Allah, der ja allmächtig ist, solcher Terroristen nicht bedarf (es würde auch seine Allmächtigkeit einschränken) und ihm solche Terroristen wegen ihrer reflektiven Unwissenheit zutiefst zuwider sind, ist solchen Leuten nicht bewusst.

(Flade 2009)

3.4 Die Terroristen rekrutieren sich aus den überzähligen Söhnen, die von zu Gebärmaschinen degradierten Frauen geboren werden. (Kampf mit der Gebärmutter) (Heinsohn 2006, 87)

3.5 Siegen die Terroristen in einem Landstrich, siegt unter den Terroristen derjenige an weiterem Macht und Einfluss, der der Ruchlosere ist. Dies hat sich auch bei der Eliteforschung bestätigt. (Heinsohn 2006, 48)

3.6 Die bisherigen Eroberer (nicht Zerstörer) haben verstanden, dass Besitz nur vermehrt werden kann, wenn er in Eigentum umgewandelt wird. (Ertragsprämie)

Anhang:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Resolution 217 (III) der Generalversammlung der Vereinten Nationen

Vom 10. Dezember 1948

(Übersetzung)

Präambel

Da die Anerkennung der allen Mitgliedern der menschlichen Familie innewohnenden Würde und ihrer gleichen und unveräußerlichen Rechte die Grundlage der Freiheit, der Gerechtigkeit und des Friedens in der Welt bildet, da Verkennung und Missachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei führten, die das Gewissen der Menschheit tief verletzt haben, und da die Schaffung einer Welt, in der den Menschen, frei von Furcht und Not, Rede- und Glaubensfreiheit zuteil wird, als das höchste Bestreben der Menschheit verkündet worden ist, da es wesentlich ist, die Menschenrechte durch die Herrschaft des Rechtes zu schützen, damit der Mensch nicht zum Aufstand gegen Tyrannei und Unterdrückung als letztem Mittel gezwungen wird, da es wesentlich ist, die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen zu fördern, da die Völker der Vereinten Nationen in der Satzung ihren Glauben an die

grundlegenden Menschenrechte, an die Würde und den Wert der menschlichen Person und an die Gleichberechtigung von Mann und Frau erneut bekräftigt und beschlossen haben, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen bei größerer Freiheit zu fördern,

da die Mitgliedstaaten sich verpflichtet haben, in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen die allgemeine Achtung und Verwirklichung der Menschenrechte und Grundfreiheiten durchzusetzen,

da eine gemeinsame Auffassung über diese Rechte und Freiheiten von größter Wichtigkeit für die volle Erfüllung dieser Verpflichtung ist,

verkündet die Generalversammlung

die vorliegende Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal, damit jeder einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich diese Erklärung stets gegenwärtig halten und sich bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung dieser Rechte und Freiheiten zu fördern und durch fortschreitende Maßnahmen im nationalen und internationalen Bereiche ihre allgemeine und tatsächliche Anerkennung und Verwirklichung bei der Bevölkerung sowohl der Mitgliedstaaten wie der ihrer Oberhoheit unterstehenden Gebiete zu gewährleisten.

Art. 1 [Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit]

Art. 2 [Verbot der Diskriminierung]

Art. 3 [Recht auf Leben und Freiheit]

Art. 4 [Verbot der Sklaverei und des Sklavenhandels]

Art. 5 [Verbot der Folter]

Art. 6 [Anerkennung als Rechtsperson]

Art. 7 [Gleichheit vor dem Gesetz]

Art. 8 [Anspruch auf Rechtsschutz]

Art. 9 [Schutz vor Verhaftung und Ausweisung]

Art. 10 [Anspruch auf rechtliches Gehör]

Art. 11 [Quivis censetur innocens; nulla poena sine lege]

Art. 12 [Freiheitssphäre des einzelnen]

Art. 13 [Freizügigkeit und Auswanderungsfreiheit]

Art. 14 [Asylrecht]

Art. 15 [Recht auf Staatsangehörigkeit]

Art. 16 [Freiheit der Eheschließung, Schutz der Familie]

Art. 17 [Gewährleistung des Eigentums]

Art. 18 [Gewissens- und Religionsfreiheit]

Art. 19 [Meinungs- und Informationsfreiheit]

Art. 20 [Versammlungs- und Vereinsfreiheit]

Art. 21 [Allgemeines, gleiches Wahlrecht]

Art. 22 [Soziale Sicherheit]

Jeder Mensch hat als Mitglied der Gesellschaft Recht auf soziale Sicherheit; er hat Anspruch darauf, durch innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Organisation und der Hilfsmittel jedes Staates in den Genuss der für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen.

Art. 23 [Recht auf Arbeit und gleichen Lohn, Koalitionsfreiheit]

Art. 24 [Erholung und Freizeit]

Art. 25 [Soziale Betreuung]

1. Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Lebenshaltung, die seine und seiner Familie Gesundheit und Wohlbefinden einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztlicher Betreuung und der notwendigen Leistungen der sozialen Fürsorge gewährleistet; er hat das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität, Verwitwung, Alter oder von anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände.

2. Mutter und Kind haben Anspruch auf besondere Hilfe und Unterstützung.

Alle Kinder, eheliche und uneheliche, genießen den gleichen sozialen Schutz.

Art. 26 [Kulturelle Betreuung, Elternrecht]

Art. 27 [Freiheit des Kulturlebens]

Art. 28 [Angemessene Sozial- und Internationalordnung]

Art. 29 [Grundpflichten]

Art. 30 [Auslegungsvorschrift]

Keine Bestimmung der vorliegenden Erklärung darf so ausgelegt werden, dass sich daraus für einen Staat, eine Gruppe oder eine Person irgendein Recht ergibt, eine Tätigkeit auszuüben oder eine Handlung vorzunehmen, welche auf die Vernichtung der in dieser Erklärung angeführten Rechte und Freiheiten abzielen.

Die Kairoer Erklärung der Menschenrechte im Islam

(Entwurf einer Erklärung der Menschenrechte im

Islam) Diese Erklärung ist reines Schariarecht. Somit steht nicht hinter

allem vom Menschen Ausgedachten der Mensch sondern ein tabuisierter

Ordnungsgedanke/dogmatischer Gedanke Namens Scharia, der in den Augen

von Anderen (Nichtmuslimen) nicht mit dem Freiheitsgedanken und einer

globalen Menschenwürde vereinbar ist.

Bemerkenswerterweise haben alle islamischen Länder mit Ausnahme von Saudi-Arabien die Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen aus dem Jahre 1948 unterzeichnet.

Dies ist möglicherweise durch die Taquia zu erklären.

Der Islam erlaubt zur Verteidigung des Glaubens auch Lüge, üble Nachrede und Heuchelei. (**Taqiyya**) (Fallaci, 2002, 32)

Al Ghazzali (1059-1111), einer der bedeutendsten Theologen des Islam, lehrte **Taqiyya**: „Wisse, dass die Lüge in sich nicht falsch ist. Wenn eine Lüge der einzige Weg ist, ein gutes Ergebnis zu erzielen, ist sie erlaubt. Daher müssen wir lügen, wenn die Wahrheit zu einem unangenehmen Ergebnis führt.“

Speziell in der als feindlich erlebten Diaspora „geht der Dihad in die Form des Wortes über, vorzugsweise in die Gestaltungsmittel der Täuschung, wie sie bereits von Allah und seinen Propheten vorexerziert wurde.“

In einem Rechtsgutachten (Fatawa) der al-Azhar Moschee aus Ägypten steht über die Taqiyya:

„Der Krieg ist eine strategische Handlung, bei der man lügen darf, um sein Ziel zu erreichen. Wer die Menschen miteinander versöhnen möchte, darf dies durch Lügen anstreben. Die Ehefrau oder der Ehemann sagen zueinander ‚Ich liebe Dich‘, obwohl die Wahrheit anders aussehen kann.“

Nach islamischer Auffassung ist nämlich Lüge, Taqiyya, gegenüber Nicht-Muslimen, also gegenüber Christen, Juden und anderen, gar keine Täuschung, weil nämlich zu den sogenannten Ungläubigen grundsätzlich überhaupt kein Vertrauensverhältnis besteht.

In diesem Zusammenhang steht auch, dass orientalische Christen in früherer Zeit „wehrunwürdig“ waren, da sie das Ziel des Dschihad waren. Deshalb konnten sie nicht Träger des Dschihad sein. (Bat Ye'or 2005, S. 19)

Erlaubt und geboten ist z. B. das Wortbekenntnis zum Christentum. Erlaubt und geboten sind gemeinsame Kulthandlungen mit Christen, zu Beispiel interreligiöse Gebetsveranstaltungen.

Erlaubt ist der falsche Eid mit der sogenannten Mentalreservation Der Mund darf lügen, einen falschen Eid schwören, wenn - so steht es im Koran- „nur das Herz im Glauben Ruhe findet.“ Auch das steht so nicht im Koran. Könnte die Taqiyya eine „Verunreinigung“ des Korans darstellen? (<http://www.storyal.de/story2004/heiligerkrieg.htm>;

<http://de.wikipedia.org/wiki/Taqiyya>; Goldziher I: Das Prinzip der Takijja im Islam: Zeitschrift der morgenländischen Gesellschaft 1906, S. 213-216; Mertensacker A: Können Muslime Demokraten sein? www.moschee-schluechtern.de; Sure 16, 106-108; Sure 3, 29)

Die Kairoer Erklärung der Menschenrechte im Islam (Entwurf einer Erklärung der Menschenrechte im

Islam) Am 5. August 1990 unterzeichneten 45 Außenminister der Organisation der Islamischen Konferenz, des höchsten weltlichen Gremiums der Muslime, diese Erklärung. (Kelek 2007)

Präambel

Die Mitglieder der Organisation der islamischen Konferenz betonen die kulturelle Rolle der islamischen Umma, die von Gott als beste Nation geschaffen wurde und

der Menschheit eine universale und wohlausgewogene Zivilisation gebracht hat.

(Kelek 2007)

Diese Erklärung ist reines Schariarecht und mit unseren naturrechtlich begründeten individuellen Menschenrechten und der individuellen Menschenwürde unvereinbar.

Diese Erklärung ist reines Schariarecht und unterstellt damit den Menschen unter diese Normen.

Es werden nur jene Rechte anerkannt, die im Koran festgelegt sind und wertet – gemäß der Scharia – nur solche Taten als Verbrechen, über die auch Koran und Sunna gleichermaßen urteilen. (Artikel 19) (Kelek 2007)

Die Kairoer Menschenrechtserklärung ist kein völkerrechtlich verbindendes Dokument, sondern dient lediglich als Orientierung für islamische Staaten.

Der Islam verfolgt ein kollektivistisches Gesellschaftsmodell. „Er hat nicht nur den Anspruch, ein Glaube zu sein, sondern er steht als Religion für die Einheit von Leben, Glauben, Gesetzen und Politik. Dies widerspricht der Säkularisierung. Der Islam versucht, seine Rechte als Kollektiv von Gläubigen einzufordern, wobei die aufgeklärte Gesellschaft zuallererst das Recht des Einzelnen schützt.“ (Kelek 2007)

„Für gläubige Muslime besteht die Freiheit (Im arabischen ist Freiheit Befreiung von Sklaverei aber nicht die Befreiung des Einzelnen von jedweder, auch jeder politischen Bevormundung...) in der bewussten Entscheidung, den Vorschriften des Islam zu gehorchen. Freiheit erlangt, wer sich den Gesetzen Allahs unterwirft. Und da Gott auf Erden „vertreten“ wird durch die Väter, die Brüder, die Onkel und so weiter, ist der Gehorsam gegenüber allen Autoritäten gottgegeben. (Kelek 2007)

Diese Erklärung ist u.a. der Versuch, die europäische und außereuropäische Moderne zu islamisieren.

Artikel 1:

a) Alle Menschen bilden eine Familie, deren Mitglieder durch die Unterwerfung unter Gott vereint sind und alle von Adam abstammen. Alle Menschen sind gleich an Würde, Pflichten und Verantwortung und das ohne Ansehen von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, politischer Einstellung, sozialem Status oder anderen Gründen. **Der wahrhafte Glaube ist die Garantie für das Erlangen solcher Würde auf dem Pfad menschlicher Vollkommenheit.** (A.d.V: Dies entspricht einem **religiösen Solipismus** (nur die eigene Religion gilt mit all seinen Bewusstseinsinhalten als das einzig Wirkliche)

b) Alle Menschen sind Untertanen Gottes, er liebt die am meisten, die den übrigen Untertanen am meisten nützen, und niemand ist den anderen überlegen, außer an Frömmigkeit und guten Taten.

Artikel 2:

a) Das Leben ist ein Geschenk Gottes, und das Recht auf Leben wird jedem Menschen garantiert. Es ist die Pflicht jeden einzelnen, der Gesellschaft und der Staaten, dieses Recht vor Verletzung zu schützen und es ist verboten, einem anderen das Leben zu nehmen, **außer die Scharia** verlangt es.

b) Es ist verboten, Mittel einzusetzen, die zur Vernichtung der Menschheit führen.

c) Solange Gott dem Menschen das Leben gewährt, **muss es nach der Scharia geschützt werden.**

d) Das Recht auf körperliche Unversehrtheit wird garantiert. Jeder Staat ist verpflichtet, dieses Recht zu schützen, und es ist verboten, dieses Recht zu verletzen, **außer wenn ein von der Scharia vorgeschriebener Grund vorliegt.**

Artikel 3:

a) Bei Einsatz von Gewalt und im Falle einer bewaffneten Auseinandersetzung ist es nicht erlaubt, am Krieg Unbeteiligte wie Alte, Frauen, Kinder zu töten.

Verwundete und Kranke haben das Recht auf medizinische Versorgung;

Kriegsgefangene haben das Recht auf Nahrung, Unterkunft und Kleidung. Es ist verboten, Leichen zu verstümmeln. Es besteht die Pflicht, Kriegsgefangene auszutauschen und für die Familien, die durch Kriegsumstände auseinandergerissen wurden, Besuche oder Zusammenkünfte zu ermöglichen.

b) Es ist verboten, Bäume zu fällen, Ernten oder Viehbestand zu vernichten und die zivilen Gebäude und Einrichtungen des Feindes durch Beschuss, Sprengung und andere Mittel zu zerstören.

Artikel 4:

Jeder Mensch hat das Recht auf die Unverletzlichkeit und den Schutz seines guten Rufes und seiner Ehre zu Lebzeiten und auch nach dem Tod. Staat und Gesellschaft müssen die sterblichen Überreste und seine Grabstätte schützen.

Artikel 5:

a) Die Familie ist die Keimzelle der Gesellschaft, und die Ehe ist die Grundlage ihrer Bildung. Männer und Frauen haben das Recht zu heiraten, sie dürfen durch keinerlei Einschränkungen aufgrund der Rasse, Hautfarbe oder Nationalität

(Religion ist bewusst weggelassen worden) davon abgehalten werden, dieses Recht in Anspruch zu nehmen.

b) Die Gesellschaft und der Staat müssen alle Hindernisse, die einer Ehe im Wege stehen, beseitigen und die Eheschließung erleichtern. Sie garantieren den Schutz und das Wohl der Familie.

Artikel 6:

a) Die Frau ist dem Mann an Würde gleich, **sie hat Rechte und Pflichten**; sie ist rechtsfähig und finanziell unabhängig, und sie hat das Recht, ihren Namen und ihre Abstammung beizubehalten.

b) Der Ehemann ist für den Unterhalt und das Wohl der Familie verantwortlich.

(A.d.V: patriarchalische Struktur)

Artikel 7:

a) Von Geburt auf an hat das Kind Anspruch darauf, dass seine Eltern und die Gesellschaft für seine richtige Pflege und Erziehung und für seine materiellen, hygienische und moralische Versorgung Sorge tragen. Das Kind im Mutterleib und die Mutter genießen Schutz und besondere Fürsorge.

b) Eltern und Personen, die Elternteile vertreten, haben das Recht, für ihre Kinder die Erziehung zu wählen, die sie wollen, vorausgesetzt, dass sie dabei das Interesse und die Zukunft der Kinder mitberücksichtigen und **dass die Erziehung mit den ethischen Werten der Scharia übereinstimmt.**

c) **In Einklang mit den Bestimmungen der Scharia** haben beide Elternteile bestimmte Rechtsansprüche gegenüber ihren Kindern; und Verwandte haben Rechtsansprüche gegenüber ihren Nachkommen.

Artikel 8:

Jeder Mensch hat das Recht auf Rechtsfähigkeit als eine rechtliche und moralische Verpflichtung. Sollte er die Rechtsfähigkeit einbüßen oder nur eingeschränkt genießen, so wird er von einem Vormund vertreten.

Artikel 9:

a) Das Streben nach Wissen ist eine Verpflichtung, und die Gesellschaft und der Staat haben die Pflicht, für Bildungsmöglichkeiten zu sorgen. Der Staat muss sicherstellen, dass Bildung verfügbar ist und dass im Interesse der Gesellschaft ein vielfältiges Bildungsangebot garantiert wird. Die Menschen müssen die Möglichkeit haben, sich **mit der Religion des Islams** und den Dingen der Welt zum Wohle der Menschheit auseinander zusetzen.

b) Jeder Mensch hat das Recht auf eine sowohl religiöse als auch weltliche Erziehung durch die verschiedenen Bildungs- und Lehrinstitutionen. Dazu zählen Familie, Schule, Universitäten, die Medien usw. Alle zusammen sorgen ausgewogen dafür, dass sich seine Persönlichkeit entwickelt, dass sein Glaube an Gott gestärkt wird und dass er sowohl seine Rechte wahrnimmt als auch seine Pflichten achtet.

Artikel 10:

Der Islam ist die Religion der reinen Wesensart. Es ist verboten, irgendwelchen Druck auf einen Menschen auszuüben oder seine Armut oder Unwissenheit auszunutzen, um ihn zu einer anderen Religion oder zum Atheismus zu bekehren.

Artikel 11:

a) Der Mensch wird frei geboren, und niemand hat das Recht, ihn zu versklaven, zu demütigen, zu unterdrücken oder ihn auszubeuten. **Unterwerfung gibt es nur unter Gott, den Allmächtigen.**

b) Kolonialismus jeder Art ist eine der schlimmsten Formen der Sklaverei. Deshalb ist er absolut verboten. Völker, die unter Kolonialismus leiden, haben das volle

Recht auf Freiheit und Selbstbestimmung. Es ist die Pflicht aller Staaten und Völker, den Kampf der Kolonialvölker für die Abschaffung aller Formen des Kolonialismus und Besatzung zu unterstützen, und alle Staaten und Völker haben das Recht, ihre unabhängige Identität zu bewahren und die Kontrolle über ihren Reichtum und ihre natürlichen Ressourcen selber auszuüben.

Artikel 12:

Jeder Mensch hat innerhalb des Rahmens der Scharia das Recht auf Freizügigkeit und freie Wahl seines Arbeitsplatzes, entweder innerhalb oder außerhalb seines Landes. Wer verfolgt wird, kann in einem anderen Land um Asyl ersuchen. Das Zufluchtsland garantiert seinen Schutz, bis er sich in Sicherheit befindet, es sei denn, sein Asyl beruht auf einer Tat, die nach der **Scharia** ein Verbrechen darstellt.

Artikel 13:

Der Staat und die Gesellschaft garantieren jedem arbeitsfähigen Menschen das Recht auf Arbeit. Jeder kann frei die Arbeit wählen, die ihm am besten entspricht und die sowohl seinen Interessen als auch denen der Gesellschaft dient. Der Arbeitnehmer hat das Recht auf Schutz und Sicherheit sowie auf alle anderen sozialen Garantien. Ihm darf weder eine Arbeit zugewiesen werden, die seine Kräfte übersteigt, noch darf er in irgendeiner Weise unter Druck gesetzt,

ausgebeutet oder geschädigt werden. Er hat ohne jegliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts Anspruch auf gerechten und unverzüglich zu zahlenden Lohn für seine Arbeit, und er hat Anspruch auf Gewährung von Urlaub und auf verdiente Beförderung. Vom Arbeitnehmer seinerseits wird erwartet, dass er seine Arbeit gewissenhaft und genau verrichtet. Kommt es zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu Uneinigkeit in irgendeinem Punkt, so greift der Staat ein, um den Streit beizulegen und die Missstände zu beseitigen, die Rechte zu bestätigen und der Gerechtigkeit unvoreingenommen Geltung zu verschaffen.

Artikel 14:

Jeder Mensch hat das Recht auf rechtmäßige Einkünfte, sofern sie nicht durch Monopolisierung, Betrug oder Schaden für sich oder andere erzielt wurden.

Wucher (riba) ist absolut verboten.

Artikel 15:

a) Jeder Mensch hat das Recht auf rechtmäßig erworbenes Eigentum, und jeder hat Anspruch auf die Besitzrechte ohne Nachteile für sich selber, andere oder die Gesellschaft im Allgemeinen. Enteignung ist verboten, außer wenn ein öffentliches Interesse vorliegt und eine gerechte Entschädigung gezahlt wird.

b) Konfiszierung oder Beschlagnahme von Eigentum ist verboten, außer wenn gesetzlich definierte Notwendigkeit vorliegt.

Artikel 16:

Jeder hat das Recht, den Erfolg seiner wissenschaftlichen, künstlerischen, literarischen oder technischen Arbeit zu genießen, und die sich daraus herleitenden moralischen und materiellen Interessen zu schützen, **vorausgesetzt, dass die Werke nicht den Grundsätzen der Scharia widersprechen.**

Artikel 17:

Jeder Mensch hat das Recht in einer sauberen Umgebung zu leben, fern von Laster und moralischer Korruption, in einer Umgebung, die seiner Entwicklung förderlich ist. Es ist Aufgabe des Staates und der Gesellschaft im Allgemeinen, dieses Recht zu gewähren.

b) Jeder Mensch hat das Recht auf soziale Versorgung und alle öffentlichen Leistungen, die der Staat mit dem ihm zur Verfügung stehenden Mitteln erbringen kann.

c) Der Staat sichert dem einzelnen das Recht auf einen angemessenen Lebensstandard, so dass er in der Lage ist, seine Bedürfnisse und die seiner Familie

in zu befriedigen. Dazu gehören Nahrung, Kleidung, Wohnung, Erziehung, medizinische Versorgung und alle anderen grundlegenden Bedürfnisse.

Artikel 18:

a) jeder Mensch hat das Recht auf persönliche Sicherheit, auf Sicherheit seiner Religion, seiner Angehörigen, seiner Ehre und seines Eigentums.

b) Jeder Mensch hat das Recht auf Privatsphäre, zu hause, in der Familie und in Bezug auf sein Vermögen und sein privates Umfeld. Es ist verboten, ihn zu bespitzeln, zu überwachen oder seinen guten Ruf zu beschmutzen. Der Staat muss den Bürger vor willkürlicher Beeinträchtigung schützen.

c) Die Unverletzlichkeit der Privatwohnung wird gewährleistet. Das Betreten einer Privatwohnung darf nicht ohne Erlaubnis der Bewohner oder auf irgendeine ungesetzliche Art geschehen. Die Wohnung darf weder verwüstet noch beschlagnahmt werden, noch dürfen die Bewohner mit Gewalt vertrieben werden.

Artikel 19:

a) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Es gibt keinen Unterschied zwischen Herrscher und Untertan.

- b) Jeder Mensch hat das Recht, sich an die Gerichte zu wenden.

- c) Die Haftpflicht ist im Allgemeinen an die Person gebunden.

- d) Über Verbrechen oder Strafen wird ausschließlich nach den Bestimmungen der Scharia entschieden.**

- e) Ein angeklagter gilt so lange als unschuldig, bis seine Schuld in einem fairen Gerichtsverfahren erwiesen ist, und er muss sich umfassend verteidigen können.

Artikel 20:

Es ist verboten, jemanden ohne legitimen Grund zu verhaften, seine Freiheit einzuschränken, ihn zu verbannen oder zu bestrafen. Es ist verboten, jemanden körperlich oder seelisch zu foltern, ihn zu demütigen oder grausam oder entwürdigend zu behandeln. Ebenso ist es verboten, an einem Menschen ohne dessen Einwilligung oder ohne akute Gefahr für seine Gesundheit oder sein Leben medizinische oder wissenschaftliche Versuche zu unternehmen. Desgleichen ist es verboten, Notstandsgesetze zu verabschieden, durch die ein solches Vorgehen gerechtfertigt würde.

Artikel 21:

Geiselnahme in jeder Form und ganz gleich zu welchem Zweck ist ausdrücklich verboten.

Artikel 22:

a) Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung, **sofern er damit nicht die Grundsätze der Scharia verletzt.**

b) Jeder Mensch hat das Recht, **in Einklang mit den Normen der Scharia** für das Recht einzutreten, das Gute zu verfechten und vor dem Unrecht und dem Bösen zu warnen.

c) Informationen sind lebensnotwendig für die Gesellschaft. **Sie darf jedoch nicht eingesetzt und missbraucht werden, die Heiligkeit und Würde des Propheten zu verletzen, die moralischen und ethischen Werte auszuhöhlen und die Gesellschaft zu entzweien, sie zu korrumpieren, ihr zu schaden oder ihren Glauben zu schwächen.**

d) Es ist verboten, nationalistischen oder doktrinären Hass zu schüren oder irgendetwas zu tun, dass in irgendeiner Weise zu Rassendiskriminierung führen könnte.

Artikel 23:

a) Autorität bedeutet Verantwortung; es ist deshalb absolut verboten, Autorität zu missbrauchen oder böswillig auszunutzen. Nur so können grundlegende Menschenrechte garantiert werden.

b) Jeder Mensch hat das Recht, sich direkt oder indirekt an der Verwaltung der Staatsangelegenheiten in seinem Land zu beteiligen. Er hat auch das Recht, **im Einklang mit den Bestimmungen der Scharia** ein öffentliches Amt zu bekleiden.

Artikel 24:

Alle Rechte und Freiheiten, die in dieser Erklärung genannt wurden, unterliegen der islamischen Scharia.

Artikel 25:

Die islamische Scharia ist die einzig zuständige Quelle für die Auslegung oder Erklärung jedes einzelnen Artikels dieser Erklärung.

Artikel 25:

Die islamische Scharia ist die einzig zuständige Quelle für die Auslegung oder Erklärung jedes einzelnen Artikels dieser Erklärung.

Kairo, 14 Muharran 1411H5. August 1990

Kritik:

Adama Dieng, ein Mitglied der internationalen Juristenkommission, kritisiert die Kairoer Erklärung, weil

1. sie den interkulturellen Konsens ernstlich bedrohe, der die Grundlage der internationalen Menschenrechte ist. (A.d.V: Jedes Land und jede Religion und religiöse Vereinigung könnte somit eine eigene Erklärung zu den ihnen genehmen Menschenrechten abgeben. Der internationale Konsens wäre damit aufgehoben)
2. sie, im Namen der Verteidigung der Menschenrechte, zu untragbaren Diskriminierungen von Nichtmuslimen und Frauen führe.
3. sie, in Bezug auf bestimmte grundlegende Rechte und Freiheiten, einen gezielt einschränkenden Charakter aufweist, so dass bestimmte, wesentliche Bestimmungen unter dem geltenden Standard einiger islamischer Länder lägen.
4. sie, unter dem Schutz der islamischen Schari'a, die Legitimität von Praktiken, beispielsweise der Körperstrafen, bestätige, welche die Integrität und Würde des Menschen angriffen.

PS: A.d.V: Sie, die Schari'a, wird als absolutes Maß aller Dinge angesehen.

Ist der Islam alter Schule im Grunde genommen keine „reine“ Religion, sondern eine missionarische autokratische Staatsform, die genaue Verhaltensregeln vorschreibt und sich mit Hilfe eines Mythos der „Verbalinspiration“ gegen Veränderungen religiös immunisiert?

Nur auf diesem Hintergrunde ist es verständlich, dass die Zeitung Kehyan den Konflikt im Libanon (2006) „mit kaum verhohlener Befriedigung als ‚Krieg gegen die Demokratie‘ bezeichnet.“ (Ladurner, 2006)

Erläuterungen zur Schari'a:

Scharia

„Ein Buch namens Scharia gibt es nicht... Scharia ist vielmehr ein Oberbegriff für die religiösen und sozialen Verhaltensregeln, die Gott dem Menschen auferlegt hat und setzt sich zusammen aus Koran, Überlieferung und Rechtsurteilen, differiert je nach Glaubenrichtung und Interpretation (Koran, Sunna, Hadithen, Idschma (Konsens der islamischen Rechtsgelehrten über ein Thema), qivas (Analogieschluss). Damit ist die Scharia der Gefahr der Beliebigkeit ausgesetzt.

„Auf das Christentum übertragen, wäre die Scharia die Gesamtmenge aus den 10 Geboten und den Enzykliken, den orthodoxen, katholischen und protestantischen Liturgien und Katechismen plus der regionalen Sitten, wie man beispielsweise den Weihnachtsbaum zu schmücken hat.

Es waren die politischen und geistigen Erben Mohammeds, die die Forderung, Apostasie sei mit dem Tode zu bestrafen, in diesen, Scharia genannten Komplex einbrachten.

Man könnte sagen, die historische Tradition übertrug hier das koranische Gebot, die Gewissensfreiheit des Einzelnen (übrigens für Mann und Frau gleichermaßen) zu achten, und schuf ein Gesetz der Intoleranz.“ (Sezegin , 2006)

Die Scharia missbraucht die Religion zu politischen Zwecken. Sie „verfälscht“ den Koran. Sie ist unkoranisch, pseudomuslimisch.

„Denn die islamischen Gemeinschaften versuchten die wachsende, aber eben auch wackelige Schar ihrer Verbündeten an sich zu binden, sie waren unmittelbar auf Staatsgründung aus und forderten Loyalität, wenn notwendig mittels drakonischer Strafen.“ (Sezegin , 2006)

Die Scharia ist kein real vorliegendes Gesetzbuch, das man plötzlich zum Gesetz eines Staates machen könnte. Vielmehr ist die Scharia eine Idealvorstellung (des Menschen) vom göttlichen Gesetz, das alle Lebensbereiche des Muslims regeln soll.

Mit Hilfe der Scharia sollen die gesamten Lebensverhältnisse der Muslime, unhinterfragbar infolge der göttlichen Autorität, wie Religion, Sittlichkeit, Kult, Kultur, Recht, Politik geregelt werden.

Ausstülpung der Alterspyramide bei 14-24 Jährigen in Bezug auf Terror.

Auswirkungen der überzähligen Söhne (youth bulge: Ausstülpung der Alterspyramide bei 14-24 Jährigen) **in Bezug auf Terror**

Stichwortartige Bemerkungen:

1. Definition youth bulge:

„Ein youth bulge findet sich überall dort, wo die 15-24 Jährigen mindestens 20% (Fuller 1995) bzw. die Kinder (0-15 Jährige) mindestens 30% der Bevölkerung ausmachen. (Heinsohn 2006, 14)

In Deutschland zum Beispiel umfasst die Alterskohorte der 15-24 Jährigen im Jahre 2003 lediglich 10%.

In den vierzig Spitzenländern des Jugendbooms der islamischen und schwarzafrikanischen Welt wird sie in den kommenden fünfzehn Jahren sogar um die 30% ausmachen.“ (Heinsohn 2006, 14)

„Mit der islamischen Speerspitze dieser Jugendarmee tritt nach dem Ende der marxistischen Jugendbewegung erstmals wieder ein Herausforderer auf, der das

© B. Fischer

Geschäft des aktuellen Hegemon nicht übernehmen, sondern zerstören will.“ (Heinsohn

2006, 13)

„Im Jahre 2020 wird der Islam ein Viertel der Menschheit umfassen. Dies

entspricht dem Anteil Europas auf dem Höhepunkt seiner Weltherrschaft.“ (Heinsohn

2006, 37)

2. Prozentsatz der Kinder unter 15 Jahren: (Heinsohn 2006, 59-70)

Land	Prozentsatz	Absolute Zahlen in Millionen
Uganda	51%	13
Niger	49%	5,1
Mali	48%	5,4
Tschad	48%	4,3
Kongo		
Dem. Rep.	48%	27
Äthiopien	47%	32
Burkina Faso	47%	6
Mauretanien	47%	1,3
Jemen	47%	8,8
Palästinenser	47%	2,05
Zambia	47%	4,7
Benin	47%	3,2
Burundi	47%	3
Tansania	46%	17
Madagaskar	46%	7,4

© B. Fischer

Sudan	45%	17
Somalia	45%	3,5
Elfenbeinküste	45%	7,8
Sierra Leone	45%	2,52
Angola	44%	4,6
Senegal	44%	4,6

Nigeria	44%	57
Malawi	44%	4,8
Mozambique	43%	8,4
Guinea	43%	3,3
Zentral- afrikanische Republik	43%	1,57
Liberia	43%	1,43
Laos	43%	2,45
Eritrea	43%	1,92
Ruanda	42%	3,1
Kamerun	42%	6,9
Kongo Rep.	42%	1,25
Afghanistan	42%	11,6
Saudi-Arabien	42%	9,9
Kenia	42%	13
Guatemala	42%	5,6
Honduras	42%	2,75
Irak	41%	10
Kambodscha	41%	5,2

© B. Fischer

Ghana	40%	8,2
Pakistan	40%	60
Tadschikistan	40%	2,73
Nepal	40%	10,4
Haiti	40%	2,8
Syrien	39%	6,8

Paraguay	39%	2,28
Zimbabwe	38%	4,3
Bolivien	38%	3,2
El Salvador	38%	2,38
Nicaragua	38%	1,93
Philippinen	37%	31
Jordanien	37%	1,95
Usbekistan	36%	9,1
Ecuador	36%	4,75
Ägypten	35%	24,5
Libyen	35%	1,88
Kirgisien	35%	1,66
Peru	34%	9,5
Dominikanische Republik	34%	2,95
Bangladesch	34%	45
Malaysia	34%	8
Mexiko	33%	34
Indien	33%	345
Marokko	33%	10,6

© B. Fischer

Südafrika	32%	14
Iran	32%	21
Algerien	32%	11
Kongo	32%	27
Vietnam	32%	26
Venezuela	32%	7,7

Mongolei	32%	0,86
Indonesien	31%	70,5
Costa Rica	31%	1,18
Jamaika	30%	0,78
Aserbeidschan	28%	2,21

3. Motivation der Terroristen bis ca. 2020: („Die demographische Inflation zieht den Völkermord nach sich.“) (Heinsohn 2006, 24)

Dies gilt für jede geschichtliche Periode.

3.1 Status und Macht (Wichtigkeit, Vergünstigungen) der nicht Erstgeborenen sind nicht vorhanden.

3.2 Mangel an Aufstiegsmöglichkeiten; Beschäftigungslosigkeit (bes. in attraktiven Großstädten)

Gekämpft wird für Geld, Ruhm und dann erst für die Religion. Er will mehr gelten.

Der Erste, der Schönste, der Erfolgreichste, der Stärkste, der Reichste will man

sein. (Heinsohn 2006, 43, 89)

3.3 Der Terrorist schneidert sich Rechtfertigungen für sein Tun aus der Religion und Moral seiner Heimatgebiete zurecht. Er tötet dann für eine pseudogerechte Sache, die ihm ein immunisiertes Allmachtsgefühl verleiht. Die Bewegung suchen nach moralischer Überlegenheit ihres mörderischen Tuns, das sich auf der Grundlage bildet, keine akzeptable Position gefunden zu haben.

Er bestreitet dem Feind die Grundrechte auf Leben, Freiheit und Eigentum. (Heinsohn 2006, 31, 39)

Vor laufender Kamera kündigte 2009 ein Terrorist an: „Sich für Allah in die Luft zu sprengen sei sein größter Wunsch.“

Dass Allah, der ja allmächtig ist, solcher Terroristen nicht bedarf (es würde auch seine Allmächtigkeit einschränken) und ihm solche Terroristen wegen ihrer reflektiven Unwissenheit zutiefst zuwider sind, ist solchen Leuten nicht bewusst.

(Flade 2009)

3.4 Die Terroristen rekrutieren sich aus den überzähligen Söhnen, die von zu Gebärmaschinen degradierten Frauen geboren werden. (Kampf mit der Gebärmutter) (Heinsohn 2006, 87)

3.5 Siegen die Terroristen in einem Landstrich, siegt unter den Terroristen derjenige an weiterem Macht und Einfluss, der der Ruchlosere ist. Dies hat sich auch bei der Eliteforschung bestätigt. (Heinsohn 2006, 48)

3.6 Die bisherigen Eroberer (nicht Zerstörer) haben verstanden, dass Besitz nur vermehrt werden kann, wenn er in Eigentum umgewandelt wird. (Ertragsprämie)

Literaturhinweise

- Bat Ye'or:** Der Niedergang des orientalischen Christentums unter dem Islam. Rech Verlag, Gräefeling 2005
- Birg H:** Die Weltbevölkerung. München, 2. Aufl. 2004
- Bittner, J:** Denn sie wissen, was wir tun. Die Zeit, Nr. 10, 03.03.2005, S. 3-5
- Bittner, J:** Jung, rebellisch, explosiv Die Zeit, Nr. 30, 21. Juli 2005, S. 8
- Cziesche D, Follath E, Hoyng H, Huetlin T, Ilsemann S, Mascolo G, Meyer C, Stark C, Verbert M:** Rekruten des Irrsinns Spiegel 33/2006, S. 90-102
- Enzensberger HM:** Schreckens Männer. Versuch über den radikalen Verlierer Suhrkamp, 2006 ISBN: 3518068202
- Enzensberger HM:** Der Islam ist ein Entführungsoffer. Die Zeit 01.06.2006, Politik, Nr. 23, S. 8
- Eschragi A:** Drei Sorten von Menschen gibt es. Frankfurter Allgemeine Zeitung. 08.03.2006
- Etzenmüller T:** Ein ewigwährender Untergang. Bielefeld 2007
- Flade F:** Internet-Islamisten starten Offensive gegen Deutschland. Die Welt, 21.08.2009, S. 5
- Goddemeier C:** Sterben die Deutschen wirklich aus? Deutsches Ärzteblatt Jg. 106., Heft 4, 23. Januar 2009, C 112-C113
- Goldziher I:** Das Prinzip der Takijja im Islam: Zeitschrift der morgenländischen Gesellschaft 1906, S. 213-216
- Groy O:** Islamistische Terroristen sind einsame, entwurzelte Reisende. Welt am Sonntag 17.01.2007. Nr. 3, S. 11
- Groy O:** Der falsche Weg, Global Viewpoint 2010
- Hackensberger A.:** Wo sind die Islamisten? Die Welt 28.01.2011, S. 7
- Hakakian R:** Symbol der Ungläubigen und der Obzönität. Der Anschlag auf ein 15-jähriges Mädchen in Pakistan zeigt, dass Frauenhass der wahre Feind der Demokratie ist. Die Zeit, N° 44, 25.2012, S. 13)
- Hauschild T:** Ritual und Gewalt. Suhrkamp 2008
- Heinsohn G:** Söhne und Weltmacht. Terror im Aufstieg und Fall der Nationen. Orell Füssli, Zürich 4. Auflage 2006
- Hermann R:** Die Wirtschaft im Visier FAZ 7 Juli 2007, Nr. 155, S. 7
- Kelek N:** Und bist Du nicht von uns, dann bist Du des Teufels. FAZ 25. 04. 2007, Nr. 96, S. 36
- Kistler E:** Die Methusalemlüge. München 2006
- Krönert S, Medicus F, Klingholz R:** Die demographische Lage der Nation. München 2006
- Ladurner U:** Strahlende Zukunft. Die Zeit. 10.08.2006, Nr. 33 S.4
- Luft S:** Rückkehr der Kampferprobten FAZ 05.08.2006, Nr. 180, S. 7
- Lützing S:** Aus der Sicht der anderen 2010, BKA
- Lutz M.** Spaßfaktor Terror. Die Welt. 28.09.2010, 4
- Kakar S:** Blutige Taten, heilend Rache. Die Zeit, Nr. 34, 18. August 2005, S. 39
- Meray C:** Wie Suizidbomber gemacht werden. Mittelbadische Presse 03.04.2008
- Mertensacker A:** Können Muslime Demokraten sein? www.moschee-schluetchern.de; Sure 16, 106-108; Sure 3, 29)
- Musharbash Yassin:** Kippenheuer und Wirsch 2006, Auszug: Spiegel 33/2006, S. 104-107
- Posener A:** Wir leben im Zeitalter des selbstgebastelten Terrors. Welt am Sonntag 26.05.2013, Nr. 21. S. 11
- Roy O:** Wiedergeboren, um zu töten Die Zeit Nr. 30 21. Juli 2005, S.3
- Sofsky W:** Gewalt aus Leidenschaft. 19.03.2011 Die Welt
- Steinberg G:** Der nahe und der ferne Feind. Die Netzwerke des islamistischen Terrorismus. Beck CH, München, 2005
- Sezegin H:** Allah, der Gott aller Die Zeit 30. März 2006, Nr. 14, S. 50
- Toddenhöfer J:** „Warum tötest du, Zaid? Bertelsmann 2008
- Zimbardo P, Boyd J:** Die neue Psychologie der Zeit. Spektrum, Heidelberg, 2009